

Wilhelm von Champeaux bezeugt ist¹. Schwerlich aber dürfte Otto seine ganze Bildung dort empfangen haben. Denn neben und vor² der Theologie hat er sich während seiner Studienzeit der Philosophie gewidmet. In der Verbreitung und Vertiefung der damals mächtig erblühenden Aristoteles-Studien in Deutschland, besonders Baiern, die sein Schüler Rahewin an ihm rühmt, dürfte sein eigenstes Verdienst auf wissenschaftlichem Gebiete liegen³.

Von einer vorzüglichen Pflege solcher Studien in St. Viktor ist nichts bekannt. Hugo z. B. steht nach Prantls Urteil vom spezifisch philosophischen Standpunkte aus gesehen eigentlich völlig ausserhalb der reichhaltigen Bewegung in der Dialektik und geht auf die logischen Parteikontroversen mit keinem Worte ein⁴. Dagegen ist allerdings sicher, dass diesen Dingen damals an den Pariser Schulen im allgemeinen besondere Aufmerksamkeit gewidmet wurde.

Gerade um die Zeit, oder kurz vorher, wo Otto nach Frankreich kam, war im Jahre 1128 durch den gelehrten Venetianer Jakob, dessen Kenntniss der griechischen Sprache auch bei der Gesandtschaft des Bischofs Anselm von Havelberg nach Konstantinopel 1135—36 erwähnt wird⁵, eine neue

1) Abaelard, Hist. cal. c. 2: 'in ipso quoque monasterio, ad quod se causa religionis contulerat, statim more solito publicas exercuit scholas'. Uebrigens gab es auch später in St. Genovefa eine öffentliche Schule, Steph. Torn. ep. n. 111, Migne Patr. lat. CCXI, 400: 'Sacrae paginae studens scholas veritatis in auditorio, scholas virtutis frequentat in claustris'. 2) Rahewin sagt freilich in seinem Epitaph, G. Fr. IV, 14, S. 201 Waitz; S. 253 Simson: 'Huius frequens otium in philosophia, Maius exercitium in theologia . . .'; vgl. die folgende Note. 3) Rahew. G. Fr. IV, 14, S. 199 Waitz; S. 250 Simson: 'Litterali scientia non mediocriter aut vulgariter instructus, inter episcopos Alemanniae vel primus vel inter primos habebatur, in tantum, ut preter sacrae paginae cognitionem, cuius secretis et sententiarum abditis prepollebat, philosophicorum et Aristotelicorum librorum subtilitatem in topicis, analeticis atque elencis fere primus nostris finibus adportaverit'. 4) Prantl, Geschichte der Logik im Abendlande II², 111 f. Die Notwendigkeit der Logik an sich für das wissenschaftliche Forschen und Arbeiten hat Hugo, weit entfernt sie zu bekämpfen, nachdrücklich betont; Grabmann, Geschichte der scholastischen Methode II, 239 f. Die Pariser Bestände der Bibliothèque nationale, darunter die von St. Viktor, enthalten Hss. der 'logica nova' erst aus dem 13. Jh., Grabmann, Geschichte der scholastischen Methode II, 78. 5) Er war zugegen bei einer Disputation Anselms von Havelberg in Konstantinopel mit dem Erzbischof Niketas von Nikomedien, Anselm Dial. II, 1, D'Achery Spicileg. XIII, 126 f. (ed. nova I, 172): 'Aderant quoque non pauci Latini, inter quos fuerunt tres viri sapientes in utraque lingua periti et litterarum doctissimi, Iacobus nomine Veneticus natione, Burgundio nomine Pisanus natione. Tertius